



STADT WUPPERTAL / KULTURBÜRO

Mein^{150 Jahre}wärts
Else Lasker-Schüler

Presse mappe

Zur ersten Pressekonferenz am 22.01.2019



Mein^{150 Jahre}wärts

Else Lasker-Schüler

DIE STADT WUPPERTAL UND DAS ELSE LASKER-SCHÜLER JUBILÄUMSJAHR

Die Stadt Wuppertal ehrt in diesem Jahr mit Meinwärts. 150 Jahre Else Lasker-Schüler die in Elberfeld geborene Künstlerin anlässlich ihres 150ten Geburtstags. Das umfangreiche Veranstaltungsprogramm ist dem außerordentlichen Engagement zahlreicher Vereine, Institutionen und Künstler*innen in Wuppertal zu verdanken.

Gemeinsam ins Else Lasker-Schüler Jahr 2019

Alle beteiligten Akteur*innen ziehen an einem Strang und werden gemeinsam mit nationalen und internationalen Partner das ganze Jahr 2019 hindurch in unterschiedlichsten Veranstaltungen die Künstlerin Else Lasker-Schüler würdigen.

Gebündelte Bewerbung

Das Kulturbüro der Stadt Wuppertal hat dabei in der Gesamtkoordination die einheitliche Werbung für das Jubiläumsjahr übernommen. Unter dem gemeinsamen Dach eines signifikanten Corporate Design sind die facettenreichen Veranstaltungen gebündelt, wie z.B. auf der Website www.ELS2019.de, in einer Serie von Flyern, in Plakataktionen oder den Sozialen Netzwerken u.v.a.m.

Einwerbung von Drittmitteln und Sponsorengeldern

Zur Finanzierung des Else Lasker-Schüler Jahres hat das Kulturbüro nennenswerte Fördergelder eingeworben und unterstützt mit Eigenmitteln Projekte der Freien Szene. Der besondere Dank für die finanzielle Unterstützung gilt: Der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, der Stadtparkasse Wuppertal und der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung.

Literaturfestival Meinwärts Schreiben

Parallel zur Gesamtbewerbung des Else Lasker-Schüler Jahres veranstaltet das Kulturbüro das Literaturfestival Meinwärts Schreiben im September 2019 mit einem internationalen Schreiblabor in Zusammenarbeit mit dem Literarischen Colloquium Berlin, Lesungen von Autorinnen und Buchvorstellungen. Kuratorin des Literaturfestivals ist die Literaturwissenschaftlerin Birte Fritsch.

Ansprechpartner*innen im Kulturbüro:

Birte Fritsch: Website, Social Media, Literaturfestival	birte.fritsch@stadt.wuppertal.de
Urs Kaufmann: analoge Werbemaßnahmen	urs.kaufmann@stadt.wuppertal.de
Dr. Bettina Paust: Leiterin des Kulturbüros	bettina.paust@stadt.wuppertal.de



ELSE GEHT AUS

Ein Kunstprojekt des Bundesverbands bildender Künstlerinnen und Künstler Bergisch Land e.V. zum 150. Geburtstag von Else Lasker-Schüler

30 Künstler*innen des BBK haben sich unter dem Titel „Else geht aus“ zusammengefunden und veranstalten eine Ausstellungsreihe an 10 Orten mit Lesungen, Performances, Klangkunst, Soundcollagen und Vokalexperimenten von März bis Oktober 2019 in Wuppertal.

In vielfältiger Weise haben sich die Künstler*innen mit dem facettenreichen Leben von Else Lasker-Schüler als „Herz der Avantgarde“ in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts und ihrem Werk auseinandergesetzt. Nur einige Aspekte seien hier genannt, die den künstlerischen Prozess der Projektgruppe beeinflusst haben: ihre Unkonventionalität, die enge Verflechtung von Bild und Schrift, ihre „Masken“, die Entstehung des „Prinz Jussuf von Theben“, einschneidende biografische Ereignisse, ihr Verhältnis zur Natur, ihre Flucht und Vertreibung als jüdische und 'entartete' Künstlerin und ihre Bezugnahme auf religiöse Inhalte, wie z.B. die Josephsgeschichte aus dem Alten Testament und ihr „weltoffenes Judentum“.

Als Aktionsform haben wir einen künstlerischen Rundgang durch ihre „grüne Stadt“ gewählt. „Else“, die den größten Teil ihres Lebens eine Unbehauste war, ein „Leben ohne Mantel...“ geführt hat, wird u.a. von ihrem Elternhaus in Elberfeld in die Nachbarschaft gehen, in die Gärten am Sadowaberg und zum grünen Hügel des Nützenbergs mit dem Weyerbusch-Turm emporsteigen, der im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe geöffnet wird. Von da aus erweitert sich der Radius in die gesamte Stadt.

Als Besonderheit wird eine ELSE-Sänfte in Wuppertal unterwegs sein und das Programm begleiten.

Eröffnet wird die Ausstellungsreihe am **29. März 2019 im Rathaus Elberfeld um 17 Uhr.**

29. März - 26. April 2019

Else geht aus I - Vernissage des künstlerischen Rundgangs

Eröffnungsrede: **Birte Fritsch**, Projektleiterin und Kuratorin im Auftrag des Kulturbüros der Stadt Wuppertal
Rezitationen von Else Lasker-Schüler Texten: **Beate Rüter**

Künstler*innen:

Ilona Butz, Petra Frixe, Ulrike Eggers, Nataly Hahn, Hassan Hashemi, Sabine Kremer, Daphna Koll, Carmen Meiswinkel, Gerd Mittreiter, Petra Mohr, Bettina Nehles, Petra Pfaff, Boris von Reibnitz, Ulla Schenkel, AnneLi Schröder, Tati Strombach-Becher

Der BBK Bergisch Land e.V. kooperiert mit:

Caritas, Else-Lasker-Schüler-Gesellschaft, Internationales Begegnungszentrum, Kulturbüro der Stadt Wuppertal, Förderverein „Historische Parkanlagen“, Verein der Freunde und Förderer des Botanischen Gartens Wuppertal e.V.

Begegnungsstätte Alte Synagoge

„Verzauberte Heimat“. Else Lasker-Schüler und Wuppertal

Termin: So. 10.02.2019, 16:00 Uhr

Ort: Mezzanin im Von der Heydt-Museum, Turmhof

Buchvorstellung mit Dr. Ulrike Schrader Es liest: Julia Wolff

Die Gedichte und die Prosa der weltberühmten Dichterin Else Lasker-Schüler, geboren vor 150 Jahren, am 11. Februar 1869 in Elberfeld, gehören zu den schönsten Texten des 20. Jahrhunderts und gelten, gemeinsam mit den drei Theaterstücken und den Briefen, allgemein als Meisterwerke der literarischen Moderne. Im Auftrag der Stadt Wuppertal hat Ulrike Schrader in dem jetzt im Peter Hammer-Verlag erschienenen, hochwertig ausgestatteten Buch vor allem die Erinnerungen Else Lasker-Schülers an ihre Kindheit im Wuppertal versammelt, das sie bis zu ihrem Tod im Jahr 1945 als Paradies verklärte. Die Kommentare und Bilder begleiten einen langen Spaziergang durch Else Lasker-Schülers Elberfeld – vom Wohnhaus in der Sadowastraße bis zum verwunschenen jüdischen Friedhof auf dem Engelnberg. Im Anschluss an die Präsentation laden wir zum Sektempfang in die Begegnungsstätte Alte Synagoge.

Das Buch wurde finanziert u.a. mit Mitteln der Stadtparkasse Wuppertal.

Harfenschrift

Termin: Di. 04.06.2019, 19:00 Uhr

Ort: Begegnungsstätte Alte Synagoge

Prosa und Balladen aus Else Lasker-Schülers „Hebräerland“

Lesung und Musik mit Michaela Heiser und Fanny Herbst

Moderation: Dr. Luisa Banki, Bergische Universität Wuppertal

„Harfenschrift“ nannte Else Lasker-Schüler einmal den hebräischen Buchstaben „Schin“, der oft auch als Symbol für einen der Namen Gottes steht. Else Lasker-Schüler liebte ihr Judentum in einer ganz eigenen Weise und belebte ihr „Hebräerland“ mit biblischen Heldinnen und Helden. 1913 erschienen die »Hebräischen Balladen« und begründeten ihren Ruf als eine jüdische Dichterin. In diesen Gedichten verwandelt Else Lasker-Schüler die jüdisch-biblische Welt in ganz eigene Poesie.

Das „Hebräerland“ (1937) gilt als das erzählerische Hauptwerk der Dichterin aus der Zeit des Exils. Auch wenn die Prosatexte auf Reisen Else Lasker-Schülers nach Palästina basieren, sind sie kein „Reisebericht“ im herkömmlichen Sinne, sondern eher ein träumerisch-poetischer Gegenentwurf zur Realität in Palästina.

Die Schauspielerin **Michaela Heiser** liest anlässlich des 150. Geburtstags Else Lasker-Schülers aus den „Hebräischen Balladen“ und Auszüge aus dem „Hebräerland“; musikalisch wird sie auf der Harfe von **Fanny Herbst** begleitet. Die Literaturwissenschaftlerin **Dr. Luisa Banki** führt durch den Abend. Eine Kooperation mit der Begegnungsstätte Alte Synagoge, dem Katholischen Bildungswerk Wuppertal/ Solingen/ Remscheid und der Bergischen Universität Wuppertal

Bei Rückfragen: Dr. Ulrike Schrader, Tel. 0202-563.2843 |

Else-Lasker-Schüler-Gesellschaft e.V.
Initiatorin des "Zentrums für verfolgte Künste"



„Ich habe zu Hause ein blaues
Klavier
Und kenne doch keine Note.
Es steht im Dunkel der Kellertür
Seitdem die Welt verrohete“

Presstext

Mein ^{150 Jahre}wärts Else Lasker-Schüler Das Herz der Avantgarde

Die Else Lasker-Schüler-Gesellschaft, Wuppertal, plant seit etwa 2 Jahren an dem Programm zum 150. Geburtstag ihrer Namenspatronin. Schirmherr ist Dr. Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland. Dazu gibt es ein 70seitiges Veranstaltungsmagazin, u.a. mit Exklusivbeiträgen von Bazon Brock, Ricarda Dick und Gerold Theobalt. Rund um das Jubiläum werden mehrere Bücher zu ELS verlegt, u.a. von Jörg Aufenanger über „ELS in Berlin“ und; „Ein Bündel Wegerich“ von ELSG-Mitglied Christa Ludwig, vorgestellt in Wuppertal (21.3.) und auf der Buchmesse Leipzig (22.3.).

Höhepunkte unter den Veranstaltungen - Obertitel „*Meinwärts – Das Herz der Avantgarde*“ - sind u.a. **am 11.2.** (dem Geburtstag der malenden Dichterin) die offizielle Eröffnung des Jubiläumsjahrs im Mendelssohn-Saal der Stadthalle, wo Else Lasker-Schüler am 22. Oktober 1912 ihre letzte Lesung in Wuppertal hatte. Die ehemalige Pina Bausch-Tänzerin Chrystel Guillebeaud wird in UA eine Performance zur ELS-Ulkiade "Der Kartoffelpuffer" gestalten. - Ensemblemitglieder der Wuppertaler Bühnen rezitieren ELS-Texte unter dem Titel "Else Lasker-Schüler - Die Unangepasste". Die Saarbrücker Künstler-Truppe "Die Redner" wird mit "CREDO" ein Multimediastück über die drei Weltreligionen aufführen.

Am 1. März wird in deutscher Erstaufführung die Tiziana Arnaboldi-Compagnia aus Ascona ihr in der Schweiz preisgekröntes Werk "*Tanz und Mysterium*" vorstellen - eine Hommage an die damals berühmte Ausdruckstänzerin Charlotte Bara, Tochter einer Elberfelder Schulfreundin von Else Lasker-Schüler. In Uraufführung gibt es als Auftragsarbeit der ELS-Gesellschaft „*Zwischen den Stühlen: Helene Stöcker*“, von und mit Beate Rüter. Auch die Sexualreformerin und Autorin helene Stöcker wurde 1869 in Elberfeld geboren, musste ins Exil.

Am 3.3. Podiumsdiskussion in der VHS Wuppertal: "Antisemitismus - Der Erbende verarmt". gehört der Juden-hass zu Deutschland?". U.a. diskutieren Hamed Abdel Samad, Ex-Botschafter Rudolf Dreßler, Ex-Ministerin Sylvia Löhrmann, Präses Manfred Rekowski, Prof. Micha Brumlik. Moderation Marion von Haaren, WDR,

Der Dramatiker Gerold Theobalt hat als Auftragsarbeit der ELS-Gesellschaft eine Szenische Hommage über ELS geschrieben "*Prinz Jussuf von Theben*", die ihre UA am 27. Juni auf "Zollverein" in Essen haben wird, aber auch in Wuppertal und Düsseldorf von Schauspielstudenten der Folkwang-Uni Essen aufgeführt werden soll sowie am 4.9 in Tel Aviv, am 6. und 7.9. in Jerusalem, wo die jüdische Künstlerin 1945 gestorben ist.

Jugendliche rappen ELS-Gedichte bei einem Rockkonzert am 2.2. in Wuppertals Uni-Halle bzw. rappen einen Text über ELS bei der Präsentation der Briefmarke am 7.2. in der Junior-Uni. - **Manga-Workshops** für Kinder befassen sich mit der antisemitisch belasteten, ansonsten behüteten Kindheit von "Elsken".an den Stadtbibliotheken Solingen und Wuppertal

Auf Anregung der ELS-Gesellschaft wird es eine Ausstellung über ELS und ihre Künstlerfreundschaften mit Malern wie George Grosz und Franz Marc sowie der Gruppen "Der blaue Reiter" und "Die Brücke" im Wuppertaler von der Heydt-Museum geben. Dazu stellt die ELSG ihre 23 Originalbilder der Künstlerin z. V. **Einzelveranstaltungen** mit Vorträgen und ELS-Lyrikvertonungen sind im "**Zentrum für verfolgte Künste**" in Solingen sowie in Wuppertal vorgesehen, u.a. mit Künstlern wie Leslie Malton und Nina Hoger.

Die Else Lasker-Schüler-Gesellschaft dankt den Förderern der Veranstaltungen im Jubiläumsjahr: Stadtparkasse Wuppertal, Bethe-Stiftung, Firma Knipex, Hartmut und Lore Schuler-Stiftung, Stiftung Mittelsten Scheid, Stiftung van Meeteren, Stiftung Kalkwerke Oetelshofen, Eberrad Robke sowie dem Landschaftsverband Rheinland und der Bezirksregierung Düsseldorf.

Zum hundertfünfzigsten Geburtstag Else Lasker-Schülers

Prinz Jussuf von Theben

Szenische Hommage von Gerold Theobalt
Uraufführung

im Auftrag der Else Lasker-Schüler-Gesellschaft, Wuppertal e. V.
Eine Koproduktion der Folkwang Universität der Künste, Essen-
Werden, und der Stiftung Zollverein, Essen

Öffentliche Generalprobe: Mittwoch, den 26. Juni 2019

Premiere: Donnerstag, den 27. Juni 2019

Weitere Vorstellungen am 28., 29. und 30. Juni sowie am 1. Juli. 2019

Ort: Salzlager der Kokerei Zollverein, Arrendahls Wiese, 45141 Essen

In der Zeit vom 2. bis 10. September 2019 gastiert das Ensemble im „Tmu Na - Theatre“, Tel Aviv, und im „The Incubator Theatre“, Jerusalem. Weitere Vorstellungen in Düsseldorf und Wuppertal sind in Planung.

Das Stück zeigt exemplarisch den künstlerischen Aufbruch der Dichterin in der Zeit von 1898 bis zum Ende des Ersten Weltkriegs - in Form von dokumentarischen Materialien und fiktiven Dialogen. Eingearbeitet sind Gedichte und Prosazitate aus ihrem Werk. Die "Märchenfigur" Prinz Jussuf von Theben, die sich ELS als poetisches Alter Ego erschaffen hatte, war nicht nur die Maske, mit der sich die hochsensible Künstlerin schützen konnte, wenn sie ihre Lesungen als frühe Performances zelebrierte. Prinz Jussuf - das ist auch ein Statement für die Symbiose von Orient und Okzident, Judentum und Islam - von Mann und Frau.

Der Grundgedanke des Stückes besteht darin, Else Lasker-Schüler als Teil jener Gruppe junger KünstlerInnen und Künstler zu zeigen, die unter dem Begriff „Moderne“ firmiert. Die Impulse, die von diesen, mehrheitlich noch sehr jungen Menschen ausgegangen sind, haben das Europa des 20. Jahrhunderts politisch und sozial - vor allem aber ästhetisch mitgeprägt. Die Katastrophe des Ersten Weltkriegs bereitete ihren Träumen dann ein jähes Ende.

Zehn Studierende im dritten Jahrgang des Studiengangs Schauspiel der Folkwang UdK setzen sich mit Else Lasker-Schüler und ihren KünstlerfreundInnen darstellerisch auseinander und reflektieren die sozialen und ästhetischen Themen jener Avantgarde, der auch die Jubilarin angehörte. Regie führt Thomas Dannemann (angefragt) in der Ausstattung von Justus Saretz. Die Musikalische Leitung hat Hajo Wiesemann.

„Maschentausedabertausendweit“

Ringvorlesung

zum 150. Geburtstag von Else Lasker-Schüler (1869–1945)

BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL

Fakultät 1: Geistes- und Kulturwissenschaften
Germanistik – Neuere deutsche Literaturgeschichte

Sommersemester 2019

Mittwoch 18–20 Uhr; Raum: Hörsaal 12 (L.09.28).

Die Ringvorlesung soll einen Überblick über das literarische und bildkünstlerische Werk Else Lasker-Schülers vermitteln und einen Einblick in unterschiedlichste Forschungsaktivitäten geben. Sie bietet ein breites Spektrum an Vorträgen von Dozent*innen der Bergischen Universität sowie von prominenten Gästen aus in- und ausländischen Institutionen.

Die Vortragsreihe richtet sich ausdrücklich an ein breiteres Publikum und ist auch für Interessenten aus der Stadt geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Organisation: Prof. Dr. Gabriele Sander; Dr. Antonius Weixler

Kontakt: sander@uni-wuppertal.de; weixler@uni-wuppertal.de

Programmübersicht (Stand: Januar 2019):

- 10. April 2019: PROF. DR. GABRIELE SANDER (BUW Wuppertal): „Maschentausedabertausendweit“ – ein Überblick über das lyrische Werk
- 17. April 2019: PD DR. CHRISTIAN KLEIN (BUW Wuppertal): Biografische Erzählungen über Else Lasker-Schüler
- 24. April 2019: DR. ULRIKE SCHRADER (Begegnungsstätte Alte Synagoge, Wuppertal): Else Lasker-Schüler und Wuppertal
- 8. Mai 2019: PROF. DR. URSULA KOCHER (BUW Wuppertal): Die Orient-Thematik im Werk Else Lasker-Schülers
- 15. Mai 2019: PROF. DR. ANNE-ROSE MEYER (BUW Wuppertal): Die Künstlerin als Bohémienne: Romane Else Lasker-Schülers und Emine Sevgi Özdamars in vergleichender Perspektive
- 22. Mai 2019: PROF. DR. ANDREAS MEIER (BUW Wuppertal): Else Lasker-Schüler und Gottfried Benn
- 29. Mai 2019: PROF. DR. IRMGARD NICKEL-BACON (BUW Wuppertal): Poesie gegen Gewalt. Else Lasker-Schülers *Mein blaues Klavier* unter literaturdidaktischen Perspektiven
- 5. Juni 2019: PD DR. MICHAEL ANSEL (BUW Wuppertal): Eine über die Maßen konfuse und unsachliche Beschwerdeschrift? Else Lasker-Schülers *Ich räume auf!* (1925)
- 19. Juni 2019: PROF. DR. ANDREW WEBBER (Cambridge): Performanz und Entfremdung bei Else Lasker-Schüler
- 26. Juni 2019: DR. RICARDA DICK (Insel Hombroich): Das bildkünstlerische Werk Else Lasker-Schülers
- 3. Juli 2019: PROF. DR. RÜDIGER GÖRNER (London): „Ein Engel spielte sanft auf blauen Tasten“. Else Lasker Schülers lyrische Musikpoetik
- 10. Juli 2019: DR. STEFAN NEUMANN (BUW Wuppertal): *Die Wupper*

Mein^{150 Jahre}wärts

Else Lasker-Schüler

MEINWÄRTS SCHREIBEN

DAS LITERATURFESTIVAL ZUM ELSE LASKER-SCHÜLER JAHR 2019

Das Festjahr *Meinwärts. 150 Jahre Else-Lasker Schüler* wird 2019 mit vielen unterschiedlichen Veranstaltungen begangen, die Leben und Werk dieser einzigartigen Künstlerin und Impulsgeberin nachvollziehen und in ihrer Wirkung fortschreiben.

Diesem Anliegen folgt das Literaturfestival, das unter dem Leitspruch *Meinwärts schreiben* sowohl die verschiedenen schriftstellerischen Gattungen und Formen aufnimmt, zu denen Else Lasker-Schüler als Autorin unermüdlich beigetragen hat, als auch die Auseinandersetzung mit ihren Motiven, ihrer Lebens- und Gedankenwelt fördern und im aktuellen Diskurs abbilden soll. Stattfinden wird das Festival in den Sommermonaten August und September an Orten in ganz Wuppertal.

Eine Kooperation mit dem *Literarischen Colloquium Berlin (LCB)*, als renommiertem Veranstaltungsforum und Gästehaus – vor allem jedoch als einer Werkstatt für Schriftsteller*innen und Übersetzer*innen aus aller Welt – wird es Autor*innen aus Deutschland, der Schweiz und Israel ermöglichen, in den Räumlichkeiten des LCBs am Wannsee gemeinschaftliche Arbeiten zu gestalten. Daraufhin wird diese Art der Hommage als ‚Textperformance‘ in Berlin, Wuppertal und Zürich, sowie eventuell auch in Jerusalem, ihre öffentliche Aufführung finden. Diese Stationen und Nationen sind indes nicht zufällig ausgewählt, waren es doch eben jene geografischen Fixpunkte, die den Lebensweg Lasker-Schülers bestimmten.

In Wuppertal werden die beteiligten Lyriker*innen (u.a. geladen wurden Adi Keissar, Raphael Urweider und Ann Cotten) zudem in einem Werkstattgespräch auf die Künstler*innen des BBK Bergisch Land treffen, deren ganzjähriges Ausstellungsprogramm *Else geht aus* wiederum deren künstlerische Auseinandersetzung mit Else Lasker-Schüler spiegelt. Dies mündet in ein moderiertes Gespräch als Abendveranstaltung in mitten der Abschlussausstellung des Künstler*innenkollektivs. Die Begegnung verschiedener Ausdrucksformen und Kulturen spiegelt so das Anliegen Else Lasker-Schülers wider, alles Schaffen auch als einen interkulturellen interdisziplinären Dialog anzusehen.

Neben weiteren ‚klassischen‘ Veranstaltungen für ein literaturaffines Publikum – als moderierte Lesungen u.a. in der Oper in Barmen – mit Herta Müller, Sasha Marianna Salzmann, Olga Grjasnowa, Marion Brasch, Judith Kuckart u.v.m., werden außerdem junge Lyriker*innen geladen, an Lebensstationen Lasker-Schülers im Wuppertal durch Wandelyrik (Veranstaltung ‚in Bewegung‘) insbesondere dem immensen dichterischen Werk Lasker-Schülers ein lebendiges Andenken zu widmen.

Else Lasker-Schüler,

„Prinz Jussuf von Theben“ und die Avantgarde

6. Oktober 2019 – 16. Februar 2020

Im Rahmen des Programms der Stadt Wuppertal „Meinwärts. 150 Jahre Else Lasker-Schüler“ widmet das Von der Heydt-Museum der großen Dichterin und Künstlerin Else Lasker-Schüler (1869-1945) eine Ausstellung, die ihr Werk im Kontext der Avantgarde der Zeit präsentiert. Neben ihrer großartigen Dichtung brachte Else Lasker-Schüler ein ebenso faszinierendes bildnerisches Œuvre hervor, in dem sie ihrer jüdisch-orientalisch inspirierten Phantasie vor allem mit zeichnerischen Mitteln poetischen Ausdruck verlieh. In ihrer Dichtkunst wie auch in ihrer Bildkunst kreierte sie eine „andere“ Welt, in der sie selbst in imaginären Rollen – als Tino von Bagdad und als Jussuf, Prinz von Theben – auftrat.

Die Ausstellung des Von der Heydt-Museums folgt dem Lebensweg der Künstlerin von (Wuppertal-) Elberfeld über Berlin und die Schweiz, wohin sie vor den Nazis flüchtete, bis nach Palästina. Sie geht den künstlerischen Verbindungen nach, die Else Lasker-Schülers Werdegang begleiteten. Dazu gehörten Künstler wie Oskar Kokoschka, Franz Marc, August Macke, Paul Klee, Heinrich Campendonk, George Grosz, Otto Dix und Jankel Adler, der Kunsthändler Alfred Flechtheim, der Verleger Paul Cassirer sowie Schriftsteller und Dichter wie Gottfried Benn, Theodor Däubler und Paul Zech. Dieses Netzwerk bildet einen Rahmen, innerhalb dessen die Schau Lasker-Schülers Lebensweg, ihr dichterisches und ihr künstlerisches Werk mit Fotos, Zitaten und einer Auswahl von Werken illustriert und dokumentiert.

Besondere Aufmerksamkeit widmet die Ausstellung Else Lasker-Schülers Zeichenkunst: Im Mittelpunkt steht eine Auswahl ihrer farbigen Zeichnungen, die Einblick in ihre einzigartige und märchenhafte Vorstellungs- und Bildwelt geben. Mit der Untersuchung der Frage, was sie in ihrem innersten Wesen mit Kunst und Künstlern ihrer Zeit verband, will die Ausstellung einen umfassenden Zugang zu ihrer eigenwilligen Persönlichkeit ermöglichen.

Gefördert von der Jackstädt-Stiftung



Kontakt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Marion Meyer

T 0202 563 2552

info.museum@stadt.wuppertal.de

Literaturhaus Wuppertal e.V.

Das Literaturhaus Wuppertal e.V. beteiligt sich mit verschiedenen Veranstaltungen und einer Plakat- und Postkartenaktion an den Feierlichkeiten zum 150. Geburtstag von Else Lasker-Schüler.

Wir haben vier verschiedene Plakate und Postkarten von der Wuppertaler Designerin Andrea Hiof-Ferneck entwerfen lassen. Das ungewöhnliche Design der Plakate orientiert sich künstlerisch an der Zeit um 1900, erinnert an den Jugendstil. Ebenso das Schriftzeichen „Else“.

Zusammen mit einem Text der Dichterin - Gedicht und Prosa - sollen diese "Else"-Plakate und Postkarten Aufmerksamkeit und Neugier wecken, vor allem auch bei denen, die ihr Werk noch nicht kennen.

Die Plakate werden an vielen Stellen und in öffentlichen Gebäuden - Bibliotheken, Rathaus, Museum ect. – hängen aber auch in einigen Geschäften von Barmen bis Vohwinkel. Die Postkarten werden in Kneipen ect. liegen.

Die Veranstaltungen finden im Literaturhaus und in Kooperation auch an anderen Orten statt.

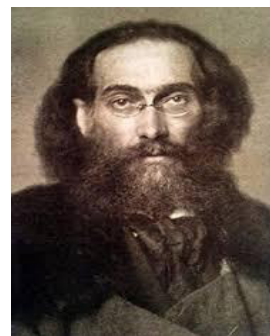
Die genauen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Anne Linsel, 1. Vorsitzende Literaturhaus Wuppertal e.V.

Armin T. Wegner Gesellschaft e.V. und Stiftung W
www.armin-t-wegner.de und www.erinnern-an-die-zukunft.de

Zukunftsfestival „Erinnern an die Zukunft“ ***vom 05. - 28. Mai 2019***

150. Geburtstag Else Lasker-Schüler und Helene-Stöcker - 100. Todestag Gustav Landauer



**Zeitgenoss*innen der Zukunft weisen Wege für heute und morgen :
Phantasie und Respekt vor dem Leben statt Raubbau und Rassismus!
Für Klimaschutz und gewaltfreie Veränderung!**

Hellsichtige Künstler-*, kreative Wissenschaftler-* und engagierte Philosoph-*innen sind ihrer Zeit oft weit voraus. Wie manche „Aussteiger-*innen“ und andere Minderheiten spüren sie vor anderen, was alle Lebewesen betrifft - und die Zukunft unseres Planeten. Lebendige „Früh-Warnsysteme des Lebens“, hören sie oft als Erste „das Gras wachsen“ oder sehen frühzeitig, was „den Bach runter geht“.

Solche Vorboten der Zukunft waren auch die Künstlerin Else Lasker-Schüler und die Philosophin, Kriegsgegnerin und Sexualreformerin Helene Stöcker. Neben und mit diesen beiden berühmten Töchtern des Wuppertals wirkte auch Gustav Landauer, Philosoph, Autor und Aktivist für ein neues, dezentrales, solidarisches und gewaltfreies Zusammenleben. Landauer wurde von Rechtsradikalen ermordet. Auch „Else“ und „Helene“ wurden vom rechten Mob verfolgt. Ins Exil gejagt, starben sie in Jerusalem und in New York. Diese drei sind heute hochaktuell: Auf ihren Spuren engagieren wir uns mit Vielen für eine offene, nichtrassistische und ökologisch achtsame Gesellschaft.

*Zukunftsgeladene Kunst trifft Wissenschaft und Initiativen von heute
für Solidarität, Frieden und Klimaschutz*

Wir laden ein zu Vorträgen, Konzerten mit Uraufführungen, Lesungen, dem Else-Helene-Fest und öffentlichen Gesprächen mit Vertreter*innen neuer sozialer und ökologischer Bewegungen für ökologische und politische Erneuerung, für Frieden, Menschen- und Tierrechte. Nachhaltige Ideen und Utopien der „jungen Wilden“ von damals finden heute Anwendung und moderne Weiterentwicklung: So ehren wir die „Klassiker“.

Im Wuppertaler Zukunftsfestival 2019 der Armin T. Wegner Gesellschaft e.V. begegnet das Vermächtnis von Else Lasker-Schüler, Helene Stöcker und Gustav Landauer heutigen Bewegungen und Vordenker*innen. Es lohnt sich, der gemeinsamen Botschaft neu zuzuhören:

„Kein wirklicher Sommer, kein richtiger Winter kommt mehr zustande. ... Wälder wurden geopfert wie ein Haupt. Aber es schrie zum Himmel!“ **Else Lasker Schüler**

„Ihr habt das von Gott Euch anvertraute Abendland nicht liebevoll genug gepflegt. Wie sonst wäre aus seiner schattigen Eiche eine kühle Formel geworden.“

Else Lasker-Schüler

„Bewegt beuge ich meine Knie vor meinen dichtenden Märtyrerfreunden... .
Gustav Landauer riss man den gewaltigen roten Pocher aus der Brust. ...
Und noch zwei Dichter schmachten schon jahrelang. Erich Mühsam und der Toller.
Warum eigentlich? Und warum befreit sie niemand?“ **Else Lasker-Schüler**

„Kann man das ändern?“ **Helene Stöcker**

„Männer und Frauen sind sich wechselseitig überlegen.“ **Helene Stöcker**

„Ja, wir sind anders als der Mann. Und wir wollen es auch bleiben.“ **Helene Stöcker**

„Austreten aus dem Kapitalismus!“ **Gustav Landauer**

„Auch Vergangenheit ist Zukunft.“ **Gustav Landauer**

„Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft von Gesellschaften von Gesellschaften, ein Bund von Bünden.“ **Gustav Landauer**

„Bäume verdorren – Wüste wächst – Wohin soll ich wandern?“ **Ernst Toller**

„Wer keinen Mut zum Traum hat, hat keine Kraft zum Leben“ **Ernst Toller**

„Was wir wollen, ist nicht weniger als ein Streik aller gegen den Krieg“ **Armin T. Wegner**

„Ich glaube, dass spätere Geschlechter einst mit Grauen auf unsere Tage zurückblicken werden, wo sich die Völker in blutigen Kriegen zerfleischten, Frauen sich mit Fellen und Federn wie dem Skalp eines Indianers schmückten und die Menschen sich von gerösteten Tierleichen ernährten.“ **Armin T. Wegner**

„Tradition ist die Bewahrung des Feuers, nicht die Weitergabe der Asche“ **Gustav Mahler**

„Erst wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fluss vergiftet, der letzte Fisch gefangen ist, werdet ihr merken, dass man Geld nicht essen kann.“ **Weisheit der Cree**

„Unter dem Pflaster liegt der Strand“ **Wandspruch in Paris im Mai 1968**

Armin T. Wegner Gesellschaft e.V. **Festival Erinnern an die Zukunft** 5.- 28. Mai 2019
150. Geburtstag von Else Lasker-Schüler und Helene Stöcker - 100. Todestag von Gustav Landauer
www.armin-t-wegner.de und www.erinnern-an-die-zukunft.de

Veranstaltungen

5. Mai 2019
um 11 Uhr - Matinee
City-Kirche W.-Elberfeld,
Kirchplatz 5
Landauer
- „Erinnern an die Zukunft“ Eröffnung in der City-Kirche**
Festprogramm: Else Lasker-Schüler-Lieder - Uraufführung.
Texte von Lasker-Schüler, Helene Stöcker und Gustav
Musik von Robert Schumann, Fanny Hensel-Mendelssohn,
Friedrich Hollaender, Rio Reiser und Ulrich Klan
- Instituts
- Prof. Dr. Uwe Schneidewind** – Präsident des Wuppertal
für Klima, Umwelt und Energie - spricht über:
„Zukunftskunst und gesellschaftlicher Wandel“
- über
- Ulrich Klan** – Musiker, Komponist, Herausgeber und
Vorsitzender der Armin T. Wegner Gesellschaft e.V. spricht
- „Wie (un)politisch war der Prinz von Theben und sein
`Staat`? -
Künstler*innen und sozialökologische Utopien“**
- Bühnen),
Klarinetten
- mit Julia Reznik und Hak Young – Gesang (Wuppertaler
Beate Rüter, Birgit Lehmann - Viola, André Enthöfer -
5. Mai 2019
- „Kann man das ändern?“ Helene Stöcker*
Forum der Initiativen I:
Frauen- Kinder- und Sozialinitiativen
mit Vertreterinnen von Frauen helfen Frauen, Alte
Initiative für Demokratie und Toleranz e.V. um pro familia.a.
Moderation: n.n. und Ulrich Klan
9. Mai 2019
um 19 Uhr
Bergische VHS
Auer Schulstr. 20
Wuppertal.
Düsseldorf
Wegner
Lieder
- 100 Jahre Mord an Gustav Landauer
Ausstellungseröffnung**
Gustav Landauer „Die beste Sensation ist das Ewige“
Eine Ausstellung des Theaternuseums Düsseldorf – nach
Amsterdam, Jerusalem und Düsseldorf erstmals in
Einführung: Dr. Michael Matzigkeit - Theaternuseum
Rolf Becker - Hamburg - liest Gustav Landauer und A.T.
Ulrich Klan singt Erich Mühsam, Peter Ortmann und eigene
Dauer der Ausstellung: 9. - 23. Mai 2019
12. Mai 2019
Hees
Matinee um 11 Uhr
Räume für Neue Kunst
- „Siehst du mich“ Kunstausstellung Bilder von Ulle
zu Else Lasker-Schüler und Helene Stöcker
Neue Bilder von Pauline Paulig**

Vogelsangstr. 18
42109 Wuppertal

Eine Veranstaltung der Räume für Neue Kunst in Kooperation
mit der Armin T. Wegner Gesellschaft e.V. und Antik im Hof

16. Mai 2019
um 19 Uhr
Räterepublik
VHS
Erstaufführung

„Träumer - als die Dichter die Macht übernahmen“
Volker Weidermann aus seinem Buch zur Münchener

Filmdoku „Rote Räte“ von Klaus Staniek -

18. Mai 2019
entziehen“:
ab 14 Uhr
Bodenspekulation
VHS

Forum der Initiativen II: “Dem Kapital den Boden

Solidarisch Zusammenleben statt Mietwucher u.

mit Vertreter*innen der Stiftung trias, Kommune

Niederkaufungen,

Mieterinitiativen, Haus- und Waldbesetzer*innen

21. Mai 2019
um 19 Uhr
im Wuppertal-Institut
für Klima, Umwelt
und Energie
Döppersberg 19

„Als die Bäume mich wiedersahen“
Kammermusik und Literatur der ökologischen Achtsamkeit I

Lieder und Texte von Else Lasker-Schüler
Musik von Joseph Haydn, Robert Schumann, Hanns Eisler,
Tona Scherchen-Hsiao und Charles Ives

mit Joslyn Rechter und Torsten Krug – Gesang,
André Enthöfer - Klarinetten,
Studierende der Musikhochschule Wuppertal
Musikalische Leitung und Moderation: Ulrich Klan

23. Mai 2019
um 19 Uhr
Buchhandlung
von Mackensen

„Go vegan - Artgerecht ist nur die Freiheit“

Hilal Sezgin - Philosophin, Autorin liest
aus ihrem gleichnamigen Buch.

25. Mai 2019
Laurentiusplatz
ab 12 Uhr
Laurentiusplatz

Töchter Wuppertals: Else-Helene Fest auf dem

- Karussell und Reibekuchen
- Texte / Szenen zu Else Lasker-Schüler und Helene Stöcker
mit Julia Reznik (Wuppertaler Bühnen) und Beate Rüter.
Moderation: Dörte Bald
- open air Bühne mit live-Bands: ,
Internationaler Else Chor, Time Rag Departement (Berlin),
Fortschrott (Wuppertal), Salto vocale, FaulenzA (Berlin), Nadine
Beneke (Düsseldorf), u.v.a.
- Lesungen und Führungen zu Lasker-Schüler und Helene Stöcker
- Stände von Frauen- und Kinderinitiativen, Ernährungsinitiativen,
Beratungsstellen, Kleidertauschbörse, IG Friedrich Ebert Straße
- E.L.S.E. Experience (Bayreuth)
- Junge Autorinnen: „Liebesschmarrn“ mit Texten von und mit
Ekaterina Panyutina und Liedern von Nadine Beneke

+ Katholisches
Stadthaus
Laurentiusstraße

- Ausstellung von amnesty international: „*Raubbau im Regenwald*“
- **Forum der Initiativen III:** Öko-, Klima-, Ernährungsinitiativen

26. Mai 2019
um 18 Uhr
Immanuelskirche
Wuppertal

Earth-Songs - Chor- und Orchesterkonzert

Der Kammerchor „*Amici del canto*“ begegnet
der *Mandolinen Konzertgesellschaft „MaKoGe“*
Musik ökologischer Achtsamkeit von Fanny Hensel-Mendelssohn
- „*Gartenlieder*“, Charles Ives - „*Over all tree tops*“, Anestis
Logothetis - „*Styx*“, Michael Jackson - „*Earth Song*“ und
Ulrich Klan - „*Arten*“ Uraufführung. Moderation: Ulrich Klan
Musikalische Leitung: Prof. Dennis Hansel und Detlev Tewes

27. Mai um 19 Uhr
Stöcker“

„*Intelligente Lösungen sind bunt: Das Leben der Helene*

Dr. Kerstin Wolff - Archiv der deutschen

***Frauenbewegung -
VHS
Volkshochschule***

in der politischen Runde der Bergischen

eine Veranstaltung der Bergischen VHS in Kooperation mit A. T. Wegner-Ges.

*Veranstalter: Internationale Armin T. Wegner Gesellschaft e.V. und Stiftung W
in Zusammenarbeit mit: Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie, Stadt
Wuppertal, Else Lasker-Schüler Gesellschaft, Bergische Volkshochschule (VHS),
Musikhochschule Wuppertal, Katholisches Bildungswerk, IG Friedrich-Ebert-Straße,
Buchhandlung von Mackensen, Frauen helfen Frauen, Alte Feuerwache Wuppertal e.V.
u.v.a.*

JANUAR 2019

Donnerstag > 24. Januar > 19 Uhr
GlücksBuchladen
Friedrichstr. 52, 42105 Wuppertal
Eintritt: Frei

Thomas Sparr: Grunewald im Orient

Das deutsch-jüdische Jerusalem | Autorenlesung
Thomas Sparr ist Autor, Literaturwissenschaftler und einer der Geschäftsführer des Suhrkamp Verlags.
Eine Veranstaltung der Else Lasker-Schüler-Gesellschaft e.V., Wuppertal

FEBRUAR 2019

Samstag > 2. Februar > 16 Uhr
Unihalle Wuppertal
Albert-Einstein-Str. 20, 42119 Wuppertal,

Cyrril & Maybe: Zwei junge Rapper begegnen Else-Lasker-Schüler
Cyrril & Maybe, die siebzehnjährigen Rapper und YouTuber, begegnen Im Rahmen des Schüler-Rockfestivals dem Werk Else Lasker-Schülers zeitgemäß, experimentell und sprachgewandt.

Donnerstag > 7. Februar > 11 Uhr
Junior-Universität,
Am Brögel 31, 42283 Wuppertal

Präsentation der neuen Else Lasker-Schüler-Briefmarke

Festveranstaltung mit musikalischer Begleitung und Lesung
Es sprechen: Dr. Rolf Böisinger, Bundesministerium der Finanzen; Andreas Mucke, Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal; Prof. D. h.c. Ernst Andreas Ziegler, Junior Uni; Dr. Ricarda Dick, Stiftung Hombroich; Hajo Jahn, Else Lasker-Schüler Gesellschaft
Mit dem internationalen Else-Chor der Gesamtschule Else Lasker-Schüler, unter Leitung von Ulrich Klan, und mit Petra Koßmann.

Sonntag > 10. Februar > 16 Uhr
Von der Heydt-Museum
Turmhof 8, 42103 Wuppertal
Eintritt: Frei

Verzauberte Heimat. Else Lasker-Schüler und Wuppertal

Buchvorstellung und Lesung – mit Dr. Ulrike Schrader.
Es liest: Julia Wolff.
Eine Veranstaltung der Begegnungsstätte Alte Synagoge, Wuppertal

Montag > 11. Februar > 19.30 Uhr
Mendelssohn-Saal
Historische Stadthalle Wuppertal
Johannisberg 40, 42103 Wuppertal
Eintritt: 21 Euro

Else Lasker-Schüler – Das Herz der Avantgarde Festabend am 150. Geburtstag von Else Lasker-Schüler

Auftaktveranstaltung des Else Lasker-Schüler Jahres 2019.
Performances und Aufführungen von Chrystel Guillebeaud, den Wuppertaler Bühnen und ‚Die Redner‘.
Gemeinsam mit der Stadt Wuppertal eröffnet die Else Lasker-Schüler Gesellschaft das Festjahr zum 150. Geburtstag der Künstlerin. Moderation: Hajo Jahn

**Donnerstag > 14. Februar bis
Samstag > 23. März**
Zentralbibliothek Wuppertal
Kolpingstr. 8, 42103 Wuppertal

Töchter der Lilith | Ausstellung mit Collagen von Larissa Scheermann

Collagen zu Else Lasker-Schülers Leben und Werk
Eine Veranstaltung der Else Lasker-Schüler-Gesellschaft e.V., Wuppertal

ab Ende Februar

#ELSE | Plakatausstellung in ganz Wuppertal 2019 mit Gedichten und Zitaten von Else Lasker-Schüler

An vielen Orten in Wuppertal das ganze Jahr 2019 hindurch.
Ein Projekt des Literaturhauses Wuppertal e.V.

MÄRZ 2019

**Freitag > 1. März bis
Dienstag > 30. April**
**Stadtparkasse Wuppertal
Filiale Barmen**
Rolingswerth 2, 42275 Wuppertal

Die Else Lasker-Schüler Gesellschaft stellt sich vor Ausstellung – Fotos und Plakate

Mit Plakaten und Fotografien wird die Arbeit der Else Lasker-Schüler Gesellschaft, die sich dem zeichnerischen und literarischen Werk der Künstlerin widmet, vorgestellt.

Freitag > 1. März > 19.30 Uhr
Theater am Engelsgarten
Engelsstr. 18, 42283 Wuppertal
Eintritt: 15,- Euro

Tanz und Mysterium – Hommage an Charlotte Bara | Tanzperformance

Compagnia Tiziana Arnaboldi vom Teatro S. Materno, Ascona (CH)
Einführung: Martin Dreyfus, Zürich
Zwischen den Stühlen: Helene Stöcker | Uraufführung
Soloabend von und mit Beate Rüter, Mitarbeit: Petra Koßmann
Eine Veranstaltung der Else Lasker-Schüler-Gesellschaft e.V., Wuppertal

Sonntag > 3. März > 11 Uhr
**Bergische Volkshochschule
(VHS)**
Auer Schulstr. 20, 42103 Wuppertal
Eintritt: frei

Antisemitismus – „der Erbende verarmt“ Gehört der Judenhass zu Deutschland?

Podiumsdiskussion mit Sylvia Löhrmann, ...
Moderation: Marion von Haaren | Einführung: Hajo Jahn im Gespräch mit Leonid Goldberg
Eine Veranstaltung der Else Lasker-Schüler-Gesellschaft e.V., Wuppertal

Donnerstag > 21. März > 19 Uhr
Buchhandlung von Mackensen
Laurentiusstr. 12, 42103 Wuppertal

Christa Ludwig: Ein Bündel Wegerich. | Autorinnenlesung

Christa Ludwig stellt in ihrem Buch die Exilzeit der Dichterin in Jerusalem in den Mittelpunkt.
Eine Veranstaltung der Else Lasker-Schüler-Gesellschaft e.V., Wuppertal

**Freitag > 29. März bis
Freitag > 26. April**
Rathaus Elberfeld
Neumarkt 10, 42103 Wuppertal

Else geht aus I | Ausstellung des künstlerischen Rundgangs

Eröffnung am 29.03.2019 um 17:00 Uhr, Rathaus Wuppertal-Elberfeld,
Einführung: Birte Fritsch | Rezitationen: Beate Rüter

VERANSTALTUNGEN IM ZENTRUM FÜR VERFOLGTE KÜNSTE

**Sonntag > 20. Januar bis
Mittwoch > 03. März**
Zentrum für Verfolgte Künste
(im Kunstmuseum Solingen)
Wuppertaler Str. 160, 42653 Solingen
Eintritt: 9,- Euro, ermäßigt 4,50 Euro

Dana Arieli: Das Nazi Phantom | Fotografie Kianoush: Exil in Paris | Karikaturen

Kurator: Jürgen Kaumkötter
Eröffnung am 20.01.2019 um 11:30 Uhr

**Sonntag > 10. März bis
Mittwoch > 9. Juni**
Zentrum für Verfolgte Künste
(im Kunstmuseum Solingen)
Wuppertaler Str. 160, 42653 Solingen
Eintritt: 9,- Euro, ermäßigt 4,50 Euro

Herta Müller: Im Heimweh ist ein blauer Saal | Collagen

Ausstellung mit den Werken der Nobelpreisträgerin. Es erscheint begleitend ein Buch im Hanser Verlag.
Kurator*in: Delfina Jałowik und Jürgen Kaumkötter
Eröffnung am 10.03.2019 um 11:30 Uhr

**Sonntag > 31. März bis
Mittwoch > 5. Mai**
Zentrum für Verfolgte Künste
(im Kunstmuseum Solingen)
Wuppertaler Str. 160, 42653 Solingen
Eintritt: 9,- Euro, ermäßigt 4,50 Euro

Jesekiel Kirszenbaum: Lasker-Schüler und ‚Der Sturm‘ | Ausstellung

Kuratoren: Nathan Diamant und Jürgen Kaumkötter
Eröffnung am 31.03.2019 um 11:30 Uhr

VORSCHAU: APRIL – JUNI 2019

In Wuppertal und Umgebung finden zahlreiche Veranstaltungen zum Else Lasker-Schüler-Jahr statt, z.B.: Veranstaltungsreihe „Die Zukunft gestalten“ der Armin T. Wegener Gesellschaft und dem Wuppertal Institut, Ringvorlesung an der Bergischen Universität Wuppertal zu Werk und Wirken von Else Lasker-Schüler jew. mittwochs 18 - 20 Uhr, sowie viele weitere Veranstaltungen von Else Lasker-Schüler-Gesellschaft, des Literaturhaus Wuppertal, den Wuppertaler Bühnen u.v.a.m. Alle Veranstaltungen unter: www.ELS2019.de

MEINWÄRTS 150 JAHRE ELSE LASKER-SCHÜLER. WUPPERTAL 2019

Die Stadt Wuppertal ehrt 2019 gemeinsam mit vielen engagierten Kulturschaffenden, Vereinen und Künstler*innen eine ihrer berühmtesten Persönlichkeiten – die Literatin und Lebenskünstlerin Else Lasker-Schüler (1869-1945). Dank der engen Kooperation vieler Akteur*innen in und auch außerhalb Wuppertals und der finanziellen Unterstützung zahlreicher Förderer konnte ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm entwickelt werden, das das ganze Jahr hindurch Gelegenheiten bietet, Else Lasker-Schüler in all ihren Facetten kennenzulernen und aktuelle Bezüge herzustellen.

Als herausragende und vielfältige Künstlerin war sie zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine schillernde Leitfigur der Avantgarde: sie prägte mit ihrem schriftstellerischen Werk die expressionistische Literatur, als bedeutende Zeichnerin offenbarte sie sich im regen Briefwechsel mit Franz Marc und mit ihren theatralischen Lesungen gilt sie als Vorläuferin performativer Kunst, ihre Dramentexte waren zukunftsweisend.

Die außergewöhnliche Persönlichkeit und der schicksalhafte Lebensweg Else Lasker-Schülers legen bis heute Zeugnis historischer gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen ab und verleihen ihrer Bedeutung eine nachhaltige Aktualität: als Jüdin im Dritten Reich litt sie unter der Verunglimpfung ihrer Kunst und den Repressalien des Nazi-Regimes. Als alleinerziehende Mutter und mehrfach geschiedene Frau in schwierigen Lebensverhältnissen rang sie stets um soziale Gleichberechtigung für sich und andere. Als durch Flucht und Exil immerfort Getriebene sehnte sie wortmächtig nach interreligiösem und interkulturellem Frieden. Es scheint, dass all das, was Else Lasker-Schüler umtrieb, heute nichts an Gegenwartigkeit und Bedeutung verloren hat. Ebenso, wie eines ihrer liebsten Themen nie an Aktualität verlieren wird: die Liebe.

Meinwärts. 150 Jahre Else Lasker-Schüler ist eine Hommage an eine herausragende Künstlerin in ihrer historischen wie gegenwärtigen Bedeutung.

Weltflucht

*Ich will in das Grenzenlose
Zu mir zurück,
Schon blüht die Herbstzeitlose
Meiner Seele,
Vielleicht ists schon zu spät zurück.
O, ich sterbe unter euch!
Da ihr mich erstickt mit euch.
Fäden möchte ich um mich ziehen
Wirrwarr endend!
Beirrend,
Euch verwirrend,
Zu entfliehn
Meinwärts.*

Else Lasker-Schüler



PROGRAMM JANUAR – MÄRZ 2019

SO. > 20. JANUAR BIS MI. > 3. MÄRZ 2019 > AUSSTELLUNG

Dana Arieli: Das Nazi Phantom

Zentrum für Verfolgte Künste (im Kunstmuseum Solingen)
Wuppertaler Str. 160, 42653 Solingen
Kurator: Jürgen Kaumkötter



Die Israelin Dana Arieli fotografiert seit Jahren Orte, an denen die nationalsozialistische Ideologie immer noch offen sichtbar oder verdeckt anwesend ist. Zu den Fotos verfassen international renommierte Dichter*innen, Autor*innen, Politiker*innen und Besucher*innen Texte und Statements. Für diese Ausstellung entstanden Fotos unter anderem in Solingen und in der ehemaligen NS-Ordensburg Vogelsang. Da Dana Arielis Mutter als Kind Else Lasker-Schüler in Jerusalem kennengelernt hat, entsteht über das übergeordnete Motiv der verräumlichten Erinnerung hinaus eine persönliche Erinnerung Dana Arielis an Else Lasker-Schüler.

SONNTAG > 10. FEBRUAR > 16 UHR > BUCHVORSTELLUNG

Verzauberte Heimat. Else Lasker-Schüler und Wuppertal

Mezzanin im Von der Heydt-Museum
Turmhof 8, 42103 Wuppertal

Buchvorstellung mit Dr. Ulrike Schrader
Es liest: Julia Wolff

Die Gedichte und die Prosa der weltberühmten Dichterin Else Lasker-Schüler, geboren am 11. Februar 1869 in Elberfeld, gehören zu den schönsten Texten des 20. Jahrhunderts. Sie gelten, gemeinsam mit den drei Theaterstücken und den Briefen, gemeinhin als Meisterwerke der sogenannten literarischen Moderne. In dem im Peter Hammer-Verlag erschienenen Buch hat Ulrike Schrader vor allem die Erinnerungen Else Lasker-Schülers an ihre Kindheit im Wuppertal versammelt, das sie bis zu ihrem Tod im Jahr 1945 als Paradies verklärte. Die Kommentare und Bilder begleiten einen langen Spaziergang durch Else Lasker-Schülers Elberfeld – vom Wohnhaus in der Sadowastraße bis zum verwunschenen jüdischen Friedhof auf dem Engelnberg.

MO. > 11. FEBRUAR 2019 > 19:30 UHR > FESTABEND

Das Herz der Avantgarde: Festabend am Geburtstag von Else Lasker-Schüler

Mendelssohn-Saal, Historische Stadthalle Wuppertal
Johannisberg 40, 42103 Wuppertal

Gemeinsam mit der Stadt Wuppertal eröffnet die Else Lasker-Schüler Gesellschaft e.V. das Festjahr zum 150. Geburtstag von Else Lasker-Schüler. Moderation: Hajo Jahn.

Hommage an Else Lasker-Schüler | Tanzperformance von Chrystel Guillebeaud zu dem Gedicht „Der Kartoffelpuffer“

Chrystel Guillebeaud ist Tänzerin und Choreographin. Sie wurde am Konservatorium der Pariser Oper ausgebildet und studierte Bildende Kunst am Musée des Arts Décoratifs. Von 1995 bis 2000 war sie festes Ensemblemitglied des Tanztheater Wuppertal Pina Bausch. Danach gründete sie mit dem Tänzer und Choreographen Chun-Hsien Wu, die „Compagnie Double C“.

Schauspieler*innen der Wuppertaler Bühnen rezitieren aus „Die Unangepasste“ von Else Lasker-Schüler.

CREDO – Multimediastück über die drei Weltreligionen des Künstlerkollektivs **Die Redner**.

DIE REDNER sind: der Medienkünstler und Kontrabassist Florian Penner und der Schlagzeuger/Produzent Oliver Strauch. Gäste bei CREDO: Julien Blondel, Cello; Kaori Nomura, Keyboard; Juan Pablo Gonzales, Gitarre.



FR. > 1. MÄRZ, 19:30 UHR > TANZ-PERFORMANCE

Charlotte Bara & Helene Stöcker

Theater am Engelsgarten
Engelsstr. 18, 42283 Wuppertal

Tanz und Mysterium – Hommage an Charlotte Bara
Compagnia Tiziana Arnaboldi vom Teatro S. Materno, Ascona
Martin Dreyfuss, Zürich (Einführung)



Charlotte Bara (1901-1986) war eine berühmte Ausdruckstänzerin, Tochter des Seidenhändlers Paul Bachrach und seiner Frau Elvira, geb. Bachmann, einer Elberfelder Schulfreundin von Else Lasker-Schüler.

Tiziana Arnaboldi ist Gründerin und Choreografin der Tanzgruppe, weitere Mitwirkende sind Marta Ciappina, Eleonora Chiochini und Francesca Zaccaria.

Zwischen den Stühlen: Helene Stöcker. Uraufführung Soloabend von und mit Beate Rüter / Mitarbeit: Petra Koßmann
Helene Stöcker stammt, wie Else Lasker-Schüler, aus Elberfeld. Beide wurden 1869 geboren. Auch die Frauenrechtlerin, Sexualreformerin, Pazifistin und Publizistin Stöcker musste ins Exil fliehen. Beate Rüter ist Theaterpädagogin, Schauspielerin und Regisseurin. Petra Koßmann ist freie Schauspielerin.

SO. > 3. MÄRZ 2019 > 11 UHR > PODIUMSDISKUSSION

Antisemitismus – „der Erbende verarmt“ Gehört der Juden Hass zu Deutschland?

Bergische Volkshochschule (VHS)
Auer Schulstr. 20, 42103 Wuppertal

Es diskutieren mit Hinblick auf historische Dimension und aktuelle Relevanz Manfred Rekowski, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland; Martin Dreyfus, Schweizer Exilliteraturexperte und Buchhändler, Nachlassverwalter und Herausgeber der Werke von Walter Mehring, seit 2017 Mitglied des Stiftungsrates des Anne Frank Fonds, Basel; Micha Brumlik, Prof. em. und Publizist, der als Kind deutscher jüdischer Eltern in der Schweiz aufwuchs und seit 1952 in Deutschland lebt; Rudolf Dreßler, der von 2000 bis 2005 als deutscher Botschafter in Israel tätig war;

Sylvia Löhrmann, Politikerin und langjähriges Mitglied im Zentralkomitee der deutschen Katholiken; Hamed Abdel Samad, deutsch-ägyptischer Politologe und Publizist.

Moderation: Marion von Haaren, WDR.
Einführung: Hajo Jahn, Journalist, Vorsitzender und Gründer der Else-Lasker-Schüler-Gesellschaft, der Initiatorin des Zentrums für Verfolgte Künste (Solingen).

29. MÄRZ BIS 26. APRIL 2019 > AUSSTELLUNG

Else geht aus: Vernissage des künstlerischen Rundgangs

Rathaus Elberfeld
Neumarkt 10, 42103 Wuppertal

Ein Kunstprojekt des BBK Bergisch Land e.V. zum 150. Geburtstag von Else Lasker-Schüler
Eröffnung: Birte Fritsch
Rezitationen: Beate Rüter

Unter dem Titel „Else geht aus“ veranstalten die Künstler*innen des BBK Bergisch Land e.V. in Wuppertal Ausstellungen, Lesungen, Performances und Musikalisches. „Else“, die den größten Teil ihres Lebens eine Unbehauste war, wird von ihrem Elternhaus in Elberfeld in die Nachbarschaft gehen, z.B. in die Gärten am Sadowaberg, auf den ‚Grünen Hügel‘ des Nützenbergs zum Weyerbusch Turm, von da aus erweitert sich der Radius in die gesamte Stadt.

Eröffnet wird die Ausstellungsreihe am 29. März 2019 im Rathaus Elberfeld, es folgen bis zum Jahresende die Backstubengalerie, der Weyerbuschturm wird geöffnet, das Stadthaus am Laurentiusplatz, das Glashaus im Botanischen Garten, die Färberei, die Internationale Begegnungsstätte KukuNa, die Druckwerkstatt des BBK`s, das Art Café K1 und andere Orte. Als Besonderheit wird eine ‚ELSE-Sänfte‘ in Wuppertal unterwegs sein und das gesamte Veranstaltungsprogramm begleiten.

Künstler*innen:

Ilona Butz, Petra Frixe, Ulrike Eggers, Nataly Hahn, Hassan Hashemi, Sabine Kremer, Daphna Koll, Carmen Meiswinkel, Gerd Mitreiter, Petra Mohr, Bettina Nehles, Petra Pfaff, Boris von Reibnitz, Ulla Schenkel, Anneli Schröder, Tati Strombach-Becher

Meinwärts. 150 Jahre Else Lasker-Schüler

Ein Jahr Veranstaltungen zu Else Lasker-Schüler mit den partner*innen: Stadt Wuppertal, Else-Lasker-Schüler-Gesellschaft, Von der Heydt-Museum, der Armin T. Wegner-Gesellschaft, Literaturhaus Wuppertal e.V., Theater Anderwelten, Begegnungsstätte Alte Synagoge, Zentrum für Verfolgte Künste, Bergische Universität Wuppertal, Wuppertaler Bühnen und BBK Bergisch Land e.V.

Schirmherr: Dr. Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland.

Wir bedanken uns bei allen unseren Förderern:
Der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages, beim Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, der Stadtparkasse Wuppertal und der Jackstädt Stiftung.

Förderer und Kooperationspartner



Impressum

Kulturbüro der Stadt Wuppertal
Kontakt: Dr. Bettina Paust, Urs Kaufmann,
(urs.kaufmann@stadt.wuppertal.de)
Projektkoordination: Birte Fritsch
(birte.fritsch@stadt.wuppertal.de)
Design: wppt:kommunikation
Produktion: Druckerei Hitzegrad, Wuppertal